

Ihre persönliche Checkliste: Das große Blutbild

Die folgenden Blutwerte werden im großen Blutbild untersucht. Doch was sagen diese aus und welche Erklärungen gibt es für erhöhte oder zu niedrige Werte?

Neutrophile

Eine der drei Unterarten der Granulozyten und die häufigsten weißen Blutkörperchen. Die neutrophilen Granulozyten können als kleine Fresszellen Krankheitserreger wie Bakterien abtöten und Zelltrümmer in sich aufnehmen. Die jungen Neutrophile weisen einen stabförmigen Kern auf und werden deshalb als Stabkernige bezeichnet. Ausgereifte Neutrophile nennt man Segmentkernige.

Norm-/Referenzwerte

1.800–7.000 pro μl Blut (μl = Mikroliter (10^{-6} l))

Anteil an der Gesamtzahl weißer Blutkörperchen

Stabkernige Neutrophile: 2–8 %

Segmentkernige Neutrophile: 46–66 %

Mögliche Erklärungen für einen erhöhten Wert

- bakterielle Infekte
- Medikamente wie Kortison
- Krebserkrankungen
- entzündliche Erkrankungen

Mögliche Erklärungen für einen zu niedrigen Wert

- Knochenmarksschädigungen
- Virusinfektionen
- Medikamente wie Antibiotika
- Folge einer Chemotherapie

Eosinophile

Eine der drei Unterarten der Granulozyten. Die eosinophilen Granulozyten spielen eine wichtige Rolle bei der Abwehr von Parasiten und Würmern und sind darüber hinaus an allergischen Abwehrreaktionen beteiligt.

Norm-/Referenzwerte

80–250 pro μl Blut (μl = Mikroliter (10^{-6} l))

Anteil an der Gesamtzahl weißer Blutkörperchen

1–5 %

Mögliche Erklärungen für einen erhöhten Wert

- allergische Reaktionen
- Parasitenbefall
- Krebserkrankungen

- Hauterkrankungen

Mögliche Erklärungen für einen zu niedrigen Wert

- akute Infektionen
- Stress
- Cushing-Syndrom (Überschuss an Kortisol)

Basophile

Eine der drei Unterarten der Granulozyten. Sie sind unter anderem an allergischen Sofortreaktionen und an der Blutgerinnung beteiligt.

Norm-/Referenzwerte

10–70 pro μl Blut (μl = Mikroliter (10^{-6} l))

Anteil an der Gesamtzahl weißer Blutkörperchen
0–1 %

Mögliche Erklärung für einen erhöhten Wert

- chronisch-myeloische Leukämie

Mögliche Erklärung für einen zu niedrigen Wert

- Erkrankungen, die zu einem Versagen des Knochenmarks führen

Lymphozyten

Neben Granulozyten und Monozyten eine der drei Arten von weißen Blutkörperchen. Sie haben bei der spezifischen Abwehr des Immunsystems eine große Bedeutung. Hauptaufgabe ist die Erkennung und Entfernung von Fremdstoffen oder auch von entarteten oder virusbefallenen Körperzellen. Werden in drei weitere Gruppen unterteilt: B-Zellen, T-Zellen und NK-Zellen (natürliche Killerzellen).

Norm-/Referenzwerte

Erwachsene: 1.000–4.800 pro μl Blut

(μl = Mikroliter (10^{-6} l))

Kinder: bis 10.500 pro μl Blut

(μl = Mikroliter (10^{-6} l))

Anteil an der Gesamtzahl weißer Blutkörperchen
15–50 %

Mögliche Erklärungen für einen erhöhten Wert

- Virusinfektionen
- Blutkrebserkrankungen

Mögliche Erklärungen für einen zu niedrigen Wert

- Tuberkulose
- Cushing-Syndrom (Überschuss an Kortisol)
- Lymphknotenkrebs

Monozyten

Neben Granulozyten und Lymphozyten eine der drei Arten von weißen Blutkörperchen. Kurzlebige Zellen, die nach drei Tagen in Gewebe eindringen und dort zu Makrophagen, den sogenannten Fresszellen werden, weil sie körperfremde Substanzen aufnehmen und zersetzen.

Norm-/Referenzwerte

200–800 pro μl Blut (μl = Mikroliter (10^{-6} l))

Anteil an der Gesamtzahl weißer Blutkörperchen

2–10 %

Mögliche Erklärungen für einen erhöhten Wert

- Bakterieninfektionen
- verschiedene Krebsarten (Leukämie, Hodgkin-Lymphom)

Mögliche Erklärung für einen zu niedrigen Wert

- Erkrankungen, die zu einem Versagen des Knochenmarks führen